

L.A. Galerie Lothar Albrecht zeigt:

# Klaus Elle

Arbeiten/Works 1986 – 2019

1. Juni – 24. August 2019

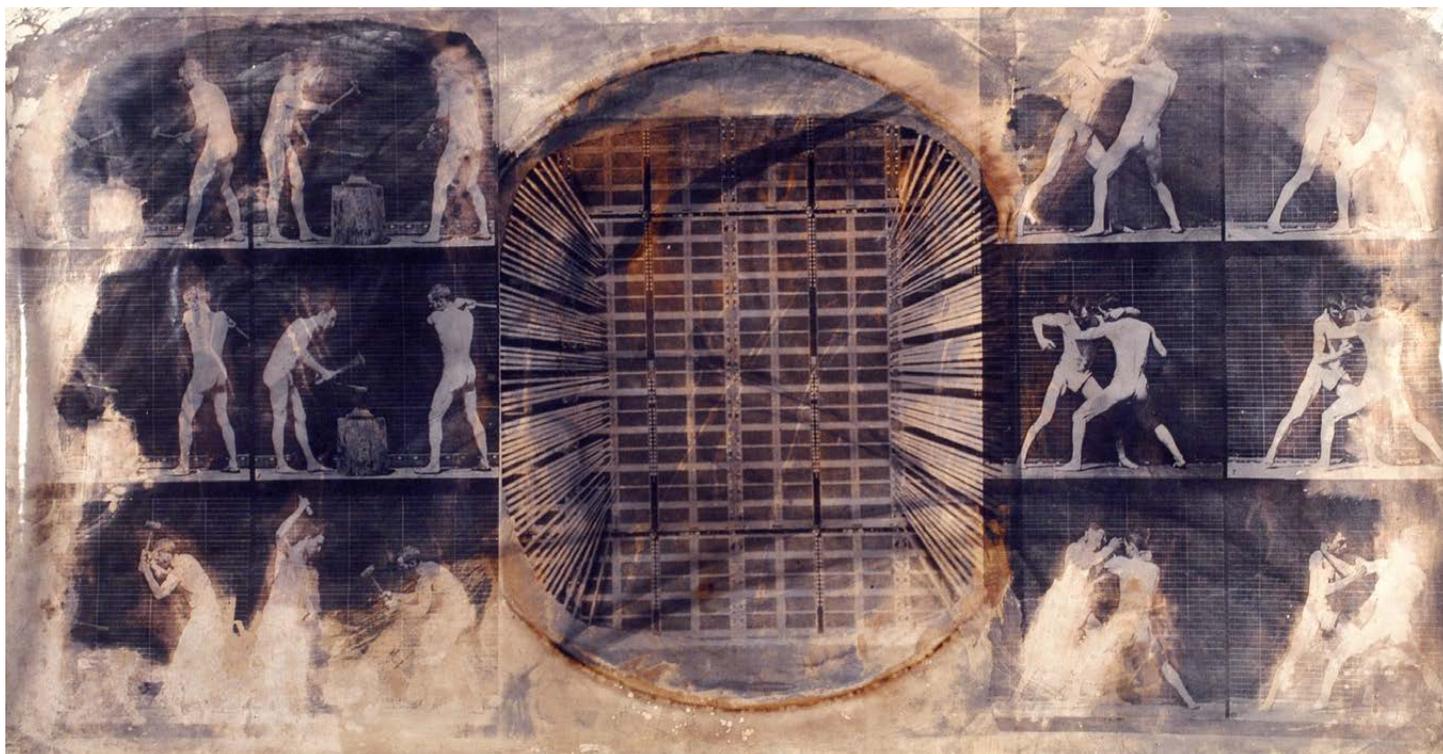
Wir laden Sie und Ihre Freunde herzlich zur Eröffnung der Ausstellung am Samstag, den 1. Juni 2019 von 11 bis 18 Uhr ein. Der Künstler ist anwesend.

June 1st – August 24th, 2019

You and your friends are cordially invited to the opening on Saturday, June 1st, 2019 from 11 am until 6 pm. The artist will be present.

Klaus Elle wurde 1954 in Leipzig geboren. Er studierte 1976 bis 1981 an der Hochschule für Grafik und Buchkunst in Leipzig. Von 1981 bis 1983 studierte er das Meisterstudium für experimentelle Malerei bei Hartwig Ebersbach an der HGB Leipzig. Er lebt und arbeitet in Hamburg.

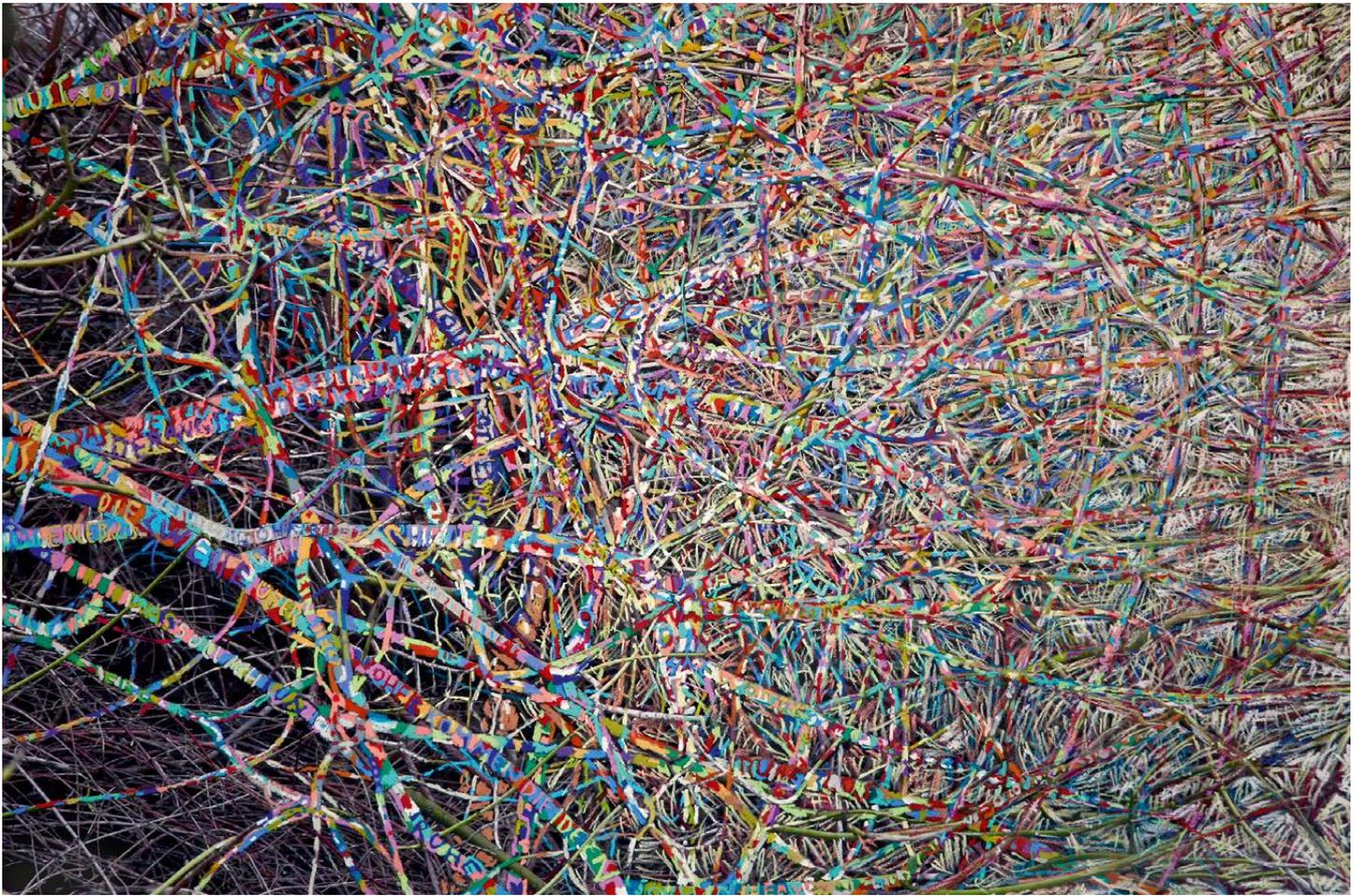
Klaus Elle, born in Leipzig in 1954, studied at the Hochschule für Grafik und Buchkunst at Leipzig from 1976 to 1981, and from 1981 to 1983 he was a master student (Meisterschüler) for experimental painting with Hartwig Ebersbach at the HGB Leipzig. He lives and works in Leipzig and Hamburg.



From the series „WorldPictures“, bw Baryth-Photopaper, chemical treatment, approx. 100 x 200 cm, 1993-1999



L.A. Galerie Lothar Albrecht  
Domstraße 6 • II. floor • 60311 Frankfurt am Main • Tuesday–Friday 12–7 pm, Saturday 11 am–4 pm  
Tel.: +49-69-28 86 87 • Fax: +49-69-28 09 12 • l.a.galerie-frankfurt@t-online.de • www.lagalerie.de



From the Series „Consummate Nature“, Inkprint overpainted with oil pastel, ink, brushpen, 90 x 130 cm, 2015-2019

„Der doppelt Begabte führt Fotografie und Malerei bereits sehr früh zueinander und bringt das, was er mit der Kamera aufnimmt und meist auf Barytpapier ausbelichtet, in eine andere Form. Misstraut Klaus Elle den Möglichkeiten der Fotografie oder ist er unzufrieden mit dem, was die Fotografie abbildet? Wie nirgends sonst in der deutschen Kunst nach 1945 überlappen sich bei Elle Fotografie und Malerei in einzigartiger, fast symbolischer Art und Weise. Das Verbindende, das Diskursive, welches im Zentrum von Elles Arbeiten steht, ist eine Mischform – eigenwillig, imaginativ und immer so, als läge unter der Malerei ein Vorrat an Formen, der zwar geschützt werden müsse aber dennoch die Struktur der Oberfläche bestimmt. [...]

Elles Vielfalt im Künstlerischen bildet einen Bewusstseinszustand ab, der, weil er so offen ist, ein suchender ist. Die Übermalungen sind ein Äquivalent dieser Grundposition.

Dabei ist die Fotografie für Klaus Elle ein Vorwurf, ein Transportmittel, das in den wechselnden Einfällen von Strich und Fläche einer neuen Entscheidung entgegen wächst ... Die Übermalung erhöht die Geschichte in Schichtungen, die im Grunde gegen das Motiv der Fotografie ankämpft und im Durcheinander von Malerei und Fotografie ein Miteinander jener Zeichen-Schöpfung vorführt, die Elles Suche nach der Welt begleitet und ausmacht. [...]

Erik Stephan in „Klaus Elle Portraits“, Katalog zur Ausstellung in der Kunstsammlung Jena, 2014, Hrsg. Jena Kultur, Städtische Museen, Jena, Kunstsammlung

“Elle is gifted in more than one area. Already in the early stages, he brought together photography and painting, putting into a different form that which he catches with his camera and exposes on baryt paper. Does Klaus Elle not believe in the possibilities of photography, or is he dissatisfied with that which photography represents? In Elle’s works, photography and painting overlap in a unique, nearly symbolic way as in no other German art after 1945. The connective, discursive at the center of Elle’s works is a mixed form – idiosyncratic, imaginative, and always as if there is a stock of forms that has to be protected but that nonetheless determines the structure of the surface. [...]

Elle’s artistic diversity represents a state of awareness that, since it is so open, is always searching. The paintings-over are the equivalent of this fundamental position.

Photography is for Elle a preliminary draft, a means of transport/ation, that grows in the changing impressions of stripes and planes towards a new decision ... The painting-over elevates the story in layers which basically work against the motif of photography and displays – in the confusion of painting and photography – a coexistence of that creation of signs that accompanies Elle’s search for the world and constitutes it. [...]

Erik Stephan in „Klaus Elle Portraits“, Katalog zur Ausstellung in der Kunstsammlung Jena, 2014, Hrsg. Jena Kultur, Städtische Museen, Jena, Kunstsammlung



From the Series „Consummate Nature“, Inkprint overpainted with oil pastel, ink, brushpen, 90 x 130 cm, 2015-2019

Klaus Elle sagt über seine Arbeiten und Arbeitsweise, wenn er auf die Fragen von Fritz Franz Vögel antwortet:

„Manchmal brauchen verschiedene Werkkomplexe eine gewisse Zeit, damit sie sich ablegen können und eine Form der Reife bekommen. Ein anderer Aspekt ist sicher der, dass man auf Gelegenheiten warten muss, bis man den Raum findet, wo der gesamte Komplex gezeigt werden kann und die Bilder somit eine besondere Kraft entwickeln. Erst so wird die innere Dynamik, der innere Zusammenhang erkenntlich.

Die Fotografie ist ja angetreten unter dem Aspekt des Beweises von Wahrheit, weil wir das Sichtbare als Gemeinsames erkennen können. Alle sind davon überzeugt, die sichtbare Realität gleichermaßen für wahrnehmen können. Da stellt sich die Frage nach dem Realen, tatsächlich nicht. Malerei unterliegt diesem Wahrheitsdiskurs eher. Die Fotografie in ihrer Zeichenhaftigkeit hat mich für den Aspekt moderner Alchemie, die die Welt zusammenhält.

In den letzten 20, 30 Jahren haben wir uns anhand von Bibliotheken ein globales Bildgedächtnis aufgebaut. Das ist eine ungeheure Chance mit diesen z.T. frei verfügbaren Bildern, mit diesem gespeicherten Archiv und Reservoir, durch meine eigene Selektion neue Zusammenhänge zu erforschen. Dabei spielen die ikonografischen Archetypen und Urbilder aus Kult, Architektur, aus dem Mikro und Makrokosmos, aus Medizin, Sexualität eine wesentliche Rolle. Ich versuche eine Art Bildkunstsystem auf verschiedenen Ebenen auszuloten und neu zu formulieren, eine Art Matrix für die gegenwärtige Welt.“

*Katalog zu der Ausstellung „Weltbilder“ in der staatlichen Galerie Moritzburg Halle, 1999*

Klaus Elle himself comments on his works and methods in answering questions asked by Franz Vögel:

“Sometimes different work complexes need a certain amount of time in order to be able to settle and achieve a form of maturity. Certainly, another aspect is that one has to wait for opportunities till one finds the space where the whole complex can be shown and where the pictures therefore achieve a special force.

Photography started out under the premises of proving the truth, since we can identify the visible as something common and shared. Everybody is convinced that they can perceive the visual reality in the same way. Consequently, that does not invite the question of the real. Painting is rather more subject to this discourse of the real. Photography with its emblematic nature represents for me an aspect of modern alchemy that holds the world together.

Over the last 20, 30 years, we used libraries to build a global visual memory. There, we have an immense potential in these (partially) freely accessible pictures, with this stored archive and reservoir – these provide me with the opportunity to explore, via my own selections, new contexts. In this process, iconographic archetypes and ur-images from cult, architecture, from micro- and macro-cosmos, from medicine and sexuality play an essential role. I try to fathom a kind of visual arts system on several levels and articulate it anew, a kind of matrix for the contemporary world.”

*Katalog zu der Ausstellung „Weltbilder“ in der staatlichen Galerie Moritzburg Halle, 1999*



From the Series „Illumination“, Photopaper, chemical treatment, 60 x 50 cm, 1986-1999



From the Series „Illumination“, Photopaper, chemical treatment, 60 x 50 cm, 1986-1999

1986 beginnt Klaus Elle mit der Werkreihe der *Illuminations*. Und hier scheint auf den ersten verwunderten Blick ein Entkommen dann tatsächlich doch möglich: Hier schweben leuchtende Körperkonturen durch die Wände, ergießen sich durch Böden und flackern an der Kellerwand auf. Die Arbeiten der *Illuminations* stehen in Tradition einer paranormalen Fotografie, deren Anfänge bis ins 19. Jahrhundert und somit bis in die Anfänge der Fotografie selbst zurückreichen. Der Amerikaner William H. Mumler war Mitte des 19. Jahrhunderts einer der Pioniere der sogenannten Geisterfotografie, der Engländer William Hope experimentierte mit dem lichtempfindlichen Material bis in die 20er Jahre des 20. Jahrhunderts und erzeugte unheimlich und rätselhafte Phänomene. 1968 realisierte der amerikanische Fotograf Duane Michals „The Illuminated Man“, ein Portrait eines Mannes, dessen Gesicht durch ein helles Leuchten ersetzt ist. Referenzen, die unmittelbar wach gerufen werden, widmet man sich Klaus Elles *Illuminations*, die er bis ins Jahr 1999 entwickelte. Das fotografische Verfahren kommt hier als Erkenntnisapparat zum Einsatz, die Kamera funktioniert als Detektor für Nicht-Sichtbares und Verdecktes.

In 1986, Klaus Elle begins work on his series *Illuminations*. And here, at a first (astonished) glance, an escape seems indeed to be possible: Here, radiant body contours drift through the walls, pour through floors and flicker up on basement walls. The works of the *Illuminations* stand in the tradition of paranormal photography whose beginnings reach back to the 19th century and thus to the beginnings of photography per se. In the middle of the 19th century, the American William H. Mumler was one of the pioneers of the so-called Geisterphotographie (photography of spirits and ghosts), the English William Hope experimented with light-sensitive material till the 1920s and created uncanny and mysterious phenomena. In 1968, the American photographer Duane Michals realized “The Illuminated Man”, a portrait of a man whose face is substituted by a bright shine. These references are invoked by Klaus Elle’s *Illuminations* which he developed till 1999. The photographic process here can function as a cognitive apparatus, the camera does work as a detector of the non-visible and hidden.